

## **4. Tätigkeitsbericht**

**der**

**Bundesrepublik Deutschland**

**nach Art. 13 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1236/2005  
vom 27. Juni 2005**

**- Zeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2010 -**

## **I. Gegenstand der Verordnung (EG) Nr. 1236/2005**

Am 30.07.2005 wurde die Verordnung (EG) Nr. 1236/2005 vom 27.06.2005 (im Folgenden: Verordnung) im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht (ABl. vom 30.07.2005, L 200/1 ff). Die Verordnung trat am 30.07.2006 in Kraft und stellt unmittelbar geltendes Recht dar. Sie regelt den Handel mit bestimmten Gütern, die zur Vollstreckung der Todesstrafe, zu Folter oder zu anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe verwendet werden könnten. Zuständig für die Erteilung bzw. Versagung von Genehmigungen ist, sofern der Antragsteller in der Bundesrepublik Deutschland niedergelassen ist, das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), welches zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gehört. Hinsichtlich des Ziels, Zwecks und der Konzeption der Verordnung wird auf die Ausführungen im 1. Tätigkeitsbericht der Bundesregierung (Berichtszeitraum 30.07.2006 bis 30.07.2007) verwiesen.

## **II. Erteilung von Genehmigungen und Ablehnungen**

Gemäß Art. 13 Abs. 3 der Verordnung erstellen die Mitgliedstaaten einen jährlichen, öffentlichen Tätigkeitsbericht mit Informationen über die Zahl der eingegangenen Anträge, die von diesen Anträgen betroffenen Güter und Länder sowie über die in Bezug auf diese Anträge getroffenen Entscheidungen. Im Folgenden werden die für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 eingegangenen Anträge und die in Bezug auf diese Anträge getroffenen Entscheidungen dargestellt. Hieraus ist ersichtlich, dass während des Berichtszeitraums in sechs Fällen die Erteilung einer Ausfuhrgenehmigung abgelehnt wurde. Die Güter, deren Ausfuhr genehmigt wurde, fanden überwiegend ihre Endverwendung in Staaten mit anerkannten Menschenrechtsstandards, im Rahmen von VN-Missionen, in der pharmazeutischen Analytik und in der Lebensmittelanalytik, zu Forschungs- und Entwicklungszwecken sowie im Personenschutz.

Die Darstellung erfolgt nach Gütern und Bestimmungsland untergliedert auf der Grundlage von Art. 13 Abs. 2 der Verordnung in dem Maße, wie eine Offenlegung nicht durch gesetzliche Regelungen eingeschränkt bzw. ausgeschlossen ist.

## Anlage 1

### Anzahl der erteilten Genehmigungen und Ablehnungen

- Zeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2010 -

### Genehmigungen

#### Plastik-Handfesseln und Fußfesseln gemäß Nr. 1.2 des Anhangs III

Anzahl der Anträge	Land	Entscheidung
1*	Kambodscha**	Genehmigung
2	USA	Genehmigung

#### Elektroschockgerät gemäß Nr. 2.1 des Anhangs III

Anzahl der Anträge	Land	Entscheidung
1*	Senegal	Genehmigung

#### Pfefferspray gemäß Nr. 3.1 des Anhangs III

Anzahl der Anträge	Land	Entscheidung
3	Andorra	Genehmigung
1	Japan	Genehmigung
1*	Kambodscha**	Genehmigung
1	Osttimor**	Genehmigung
18*	Schweiz	Genehmigung
1*	Senegal	Genehmigung
1	Türkei	Genehmigung

#### Ausbringungsgeräte gemäß Nr. 3.1 des Anhangs III

Anzahl der Anträge	Land	Entscheidung
1	Andorra	Genehmigung
1	Brasilien	Genehmigung
3	Japan	Genehmigung
2	Norwegen	Genehmigung
12*	Schweiz	Genehmigung

\* Doppelte Auflistung eines Antrags, da dieser Antrag Güter mehrerer Positionen des Anhang III enthält.

\*\* Empfänger: Vereinte Nationen

### **Pelargonsäurevanillylamid gemäß Nr. 3.2 des Anhangs III**

<b>Anzahl der Anträge</b>	<b>Land</b>	<b>Entscheidung</b>
2	Australien	Genehmigung
3	Brasilien	Genehmigung
2	Indien	Genehmigung
1	Island	Genehmigung
3	Japan	Genehmigung
2	Malaysia	Genehmigung
1	Pakistan	Genehmigung
1	Russland	Genehmigung
3	Schweiz	Genehmigung
1	Taiwan	Genehmigung
1	Türkei	Genehmigung
15	Vereinigte Staaten	Genehmigung
8	China	Genehmigung

### **Ablehnungen**

#### **Hand- und Fußfesseln gemäß Nr. 1.2 des Anhangs III**

<b>Anzahl der Anträge</b>	<b>Land</b>	<b>Entscheidung</b>
1	Saudi-Arabien	Ablehnung
1	Vereinigte Arabische Emirate	Ablehnung

#### **Elektroschockgerät gemäß Nr. 2.1 des Anhangs III**

<b>Anzahl der Anträge</b>	<b>Land</b>	<b>Entscheidung</b>
1	Armenien	Ablehnung

#### **Ausbringungsgeräte gemäß Nr. 3.1 des Anhangs III**

<b>Anzahl der Anträge</b>	<b>Land</b>	<b>Entscheidung</b>
1	Kamerun	Ablehnung
1	Syrien	Ablehnung
1	Thailand	Ablehnung